

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung / Summary	9
Vorwort	11
Einleitung	13
I. Post-strukturelle Orientierung	38
II. Die fast verborgene Onto-Anthropologie der Logik der <i>re-</i> konstruktiven qualitativen Sozialforschung	44
III. Thema und Entstehungshintergrund von Kapitel IV	57
IV. Inhalt und Diskussion der Selbsterzählungen	59
1. Ulrich Oevermann	59
2. Fritz Schütze	92
V. Vertiefungsthemen	118
3. Themenkreis: Das Dispositiv von Foucault und die Diskursanalyse	119
4. Themenkreis: Fallübergreifende Erkenntnisinteressen: die Dokumentarische Methode von Ralf Bohnsack	125
5. Themenkreis: Nonverbale Sprache	132
VI. Strukturelle Hermeneutik jenseits von intentionalen Kollektivitäten	137
VII. Lebensformen zwischen Hermeneutik und Strukturalismus	148
VIII. Über die innere Verbundenheit von Hermeneutik und Ethik	151
IX. »Metaphysik der Strukturen«, die die Phänomenologie »erdet« und die Hermeneutik »bindet«	153

X. Das Leiden als Gegenstand qualitativer Sozialforschung und die notwendige Tiefe <i>re</i> -konstruktiver Sozialforschung	161
Nachwort	163